



Referat Weltmission/
Gerechtigkeit und Frieden
im Bistum Mainz



Mennonitengemeinde
Frankfurt



WELTKIRCHE
im Bistum Limburg



ZENTRUM OEKUMENE
Evangelische Kirche in Hessen und Nassau
Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck



Evangelische Frauen
in Hessen und Nassau e.V.



pax christi Fulda und
pax christi Rhein-Main
Regionalverband
Limburg-Mainz

Ökumenische Aktion Wanderfriedenskerze 2021 »Gestohlene Kindheit – Sackgasse Flüchtlingslager«

Wanderfriedenskerze 2 – Frankfurt

Ausleihe und Rückgabe:

Haus am Dom
Domplatz 3
60311 Frankfurt am Main

Kontakt:

Birgit Wehner

b.wehner@bistuimlimburg.de

069/8008718471

Reservierungen:

www.pax-christi.de/friedenskerze

oder per Mail an:

friedensarbeiter@pax-christi.de



AKTION 2021

**»Gestohlene Kindheit –
Sackgasse Flüchtlingslager«**

Ein kleines Kind sitzt zusammengekauert vor den brennenden Zelten eines Flüchtlingslagers. Es scheint ganz alleine zu sein. Weiße Asche hat sich über alles gelegt. Das Leben ist unwirklich geworden, und doch: Eine grüne Pflanze hat das Inferno überlebt, wie ein Zeichen vom Himmel öffnet sie ihre orangefarbene Blüte. Sie zeigt an, dass Gott sich um jeden Menschen mehr sorgt als um alle Blumen dieser Welt: „Macht euch also keine Sorgen und fragt nicht: Was sollen wir essen? Was sollen wir trinken? Was sollen wir anziehen? (...) Euer himmlischer Vater weiß, dass ihr das alles braucht.“ (Mt 6,31f).

Das Flüchtlingslager, in dem kein Bleiben mehr möglich ist, befindet sich am Ende einer Sackgasse. Und genau in dieser Ausweglosigkeit tut sich mit Gottes Hilfe eine neue Perspektive auf. Ein Weg wird sichtbar, er ist blau und von den Farben des Regenbogens gesäumt, sein Lauf verbindet zwei Kontinente.

Blau steht für das kristallklare Wasser des Lebens, so wie es im letzten Buch der Bibel als Zeichen vom Himmel beschrieben wird: „Wer durstig ist, den werde ich unentgeltlich aus der Quelle trinken lassen, aus der das Wasser des Lebens strömt“ (Offb 22,6). Der Regenbogen zeigt an, dass Gott die Erde und die Menschen nicht vernichtet, sondern dass sein Bund auf immer besteht und er mit seinem Segen die Menschen begleitet (Gen 9,13). Die beiden Kontinente verdeutlichen, dass jeder Weg ein Weg mit Gott ist, wohin er auch führen mag.

Aber wie zeigt sich Gott denn im Inferno? Spricht er überhaupt noch? Ist er zu sehen oder zu hören? Ja, aber ganz anders als gedacht nicht laut, nicht hell, ohne Gewalt. Das Symbol für den Anruf Gottes ist der Sternenhimmel und sind die Luftballons: Gott kennt die Wünsche des Kindes nach einem neuen und besseren Leben. Und Gott spricht im Traum zu den Menschen. Die Situation ist vergleichbar mit der Flucht nach Ägypten. Josef hat während der Nacht, als alles um ihn dunkel war, einen Anruf Gottes erhalten, der ihm sagte: „Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter und flieh“ (Mt 2,13). Und Josef hat diesen Traum nicht für eine Spinnerei gehalten, sondern darin Gottes Zusage erkannt und ist voll Vertrauen gegangen.

Am oberen Ende der Kerze sehen wir Menschen, die so wie Josef, Maria und das Kind Jesus geflohen sind. Sie sind aufgebrochen aus dem Flüchtlingslager ins Ungewisse – aber nicht alleine, sondern mit Gott.

Jede der Situationen wird durch das Kreuz gedeutet, das aus dem Elend aufragt und den Weg begleitet: Im Kreuz ist Heil – im Kreuz ist Hoffnung – im Kreuz ist Leben. Selbst in die tiefste Not strahlt das Licht vom Kreuz her. Auferstehung mitten im Leben.

Lilo Pörtner

AKTION 2021

**»Gestohlene Kindheit –
Sackgasse Flüchtlingslager«**